

Staufhain

12. Streufdorf - Zweiländermuseum

Pfarrberg 5
Geöffnet: 10.00 - 18.00 Uhr



Die Kamenaten, Teil der mittelalterlichen Kirchwehnanlage beherbergen seit 2008 das Zweiländermuseum. Eine Dauerausstellung veranschaulicht die Geschichte des Rodachtales in den letzten 100 Jahren.

Sonderausstellung: „Die Mauer - Eine Grenze durch Deutschland“ zeigt eindrücklich, zum Teil unveröffentlichte Fotos und Dokumente aus den Archiven der Zeitungen *Bild* und *Die Welt* und beschreibt sowohl die Geschichte der innerdeutschen Grenze als auch die der Berliner Mauer.

13. Streufdorf - Dreiseithof

Roßfelder Str. 10
Geöffnet: 10.00 - 18.00 Uhr



Der Dreiseithof ist ein Beispiel für ein unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten rekonstruiertes Anwesen. Es beherbergt heute das „Café im Hof“, ein Wohnhaus, Fremdenzimmer und einen Handwerksbetrieb. Zum Tag des Denkmals werden Führungen angeboten.

14. Seidingstadt - Bahnhofsmuseum

Seidingstädter Dorfstraße
Geöffnet: 13.00 - 17.00 Uhr



Das Museum erzählt die Geschichte einer Thüringer Schmalspurbahn, die 1888 eröffnet wurde. Diese führte u.a. von Hildburghausen über Stresenhausen, Streufdorf, Heldburg nach Lindenau- Friedrichshall. Sie brachte dem Gebiet den Anschluss an das vorhandene Eisenbahnnetz und schuf damit die Voraussetzungen für die Entwicklung der Industrie und die Belebung des Handels in der Region.

Zum Tag des offenen Denkmals werden zwischen 13.00 und 17.00 Uhr Führungen angeboten.

15. Streufdorf - Heimatstube

Am Pfarrberg
Geöffnet: 13.00 - 16.00 Uhr



Die Heimatstube beherbergt eine Ausstellung verschiedener Materialien und Gegenstände zur Heimatgeschichte, wie beispielsweise das Korneffer Kreuz. Führungen werden, nach Bedarf, durch den Heimatverein angeboten.

Ummerstadt

16. Brauhaus

Mühlweg 70
Geöffnet: 14.00 - 17.00 Uhr

Das Brauhaus mit Darre wurde im Jahr 1861 erbaut. Es ist das größte Brauhaus im Heldburger Unterland und auch heute noch in seiner ursprünglichen Form erhalten. Die Tradition des Bierbrauens ist in Ummerstadt bereits seit 1710 überliefert. Auch heute noch wird zweimal im Jahr Bier gebraut. Durch das Quellwasser und die traditionelle Rezeptur bekommt das Ummerstädter Bier seinen eigenen Charakter.

Zum Tag des Denkmals werden um 14.00 Uhr und um 16.00 Uhr Führungen angeboten.

17. Markt 33 - Kompetenzzentrum Bauen

Marktstraße 33
Geöffnet: 14.00 - 17.00 Uhr



Das Wohnhaus aus Fachwerk mit Nebengebäuden ist ein Einzeldenkmal und liegt markant an der Ecke des Marktplatzes. Die Baugeschichte des Anwesens reicht bis in das 17. Jahrhundert zurück. In diesem Gebäude ist das Kompetenzzentrum Bauen und Wohnen im Rodachtal untergebracht und bietet an diesem Tag in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Historische Bausubstanz ein spannendes Programm für BesucherInnen. Unter anderem werden die Objekte des Baukulturpreises der Initiative Rodachtal vorgestellt.

Bild: Angela Francisca Endress

18. Stadtkirche St. Bartholomäus

Brückenstraße
Geöffnet: 14.00 - 17.00 Uhr



Die frühere Kirche brannte 1632 ab. Das jetzige Langhaus stammt aus dem Jahr 1748, wobei der Turm noch von der Vorgängerkirche erhalten geblieben ist. Sehenswert ist die Innenausstattung der Kirche mit dem Taufengel und der Orgel.

Untermerzbach

19. Gleusdorf - Synagoge

Dorfstraße 3 (Nebengebäude)
Geöffnet: 11.00 - 17.00 Uhr



Gleusdorf besaß bereits im 18. Jahrhundert eine eigene Synagoge. 1857 entstand an gleicher Stelle ein neuer Synagogenbau. Dieser wurde bereits Anfang des 20. Jahrhunderts kaum mehr als Gotteshaus genutzt, schließlich verkauft und über Jahrzehnte als Lager und Scheune genutzt. Nach einer denkmalgerechten Sanierung ist die Synagoge heute wieder zugänglich.

Bild: Archiv Träger- und Förderverein Synagoge Memmelsdorf

Der Arbeitskreis Historische Bausubstanz

Der Arbeitskreis Historische Bausubstanz arbeitet mit dem Ziel, die im Rodachtal noch weitgehend gut gestalteten Ortskerne zu erhalten und zu entwickeln. Dabei gilt es besonders die zahlreichen Fachwerkgebäude zu bewahren und zu nutzen.

Bei Interesse an Mitarbeit im Arbeitskreis Historische Bausubstanz melden Sie sich gerne in der Geschäftsstelle der Initiative Rodachtal e.V.

Tel.: 036871/30317
E-Mail: post@initiative-rodachtal.de

12. September 2021 Denkmale im Rodachtal

Tag des offenen Denkmals®
„Sein & Schein - in Geschichte,
Architektur und Denkmalpflege“

Mit Preisrätzel des Arbeitskreises „Historische Bausubstanz“



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ

Ahorn

1. Schloss Hohenstein

Hohenstein 1

Geöffnet: 10.00 - 17.00 Uhr



Die Stiftungsräume des Schloss Hohenstein heißen Sie herzlich willkommen zu einer anregenden zeitgenössische Kunstausstellung von Bob Dylan mit stündlichen Führungen von Herrn Zipfel ab 10 bis 16 Uhr. Des Weiteren gibt es eine Ver-

anstaltung von Prof. Egon Greipl, Kurator der Oskar Hacker Stiftung, von 12 bis 13 Uhr zum Thema „Historie von Schlosspark und Schloss Hohenstein“ mit Wissenswerten zu der rund 1000 jährigen Geschichte und verschiedenen Denkmalarten. Der Schlosspark ist frei zugänglich.

Das Schlosshotel vertreten durch die Familie Rehberger lädt ab 14 Uhr ein den Innenhof und den Spiegelsaal zu besichtigen.

2. Evangelische Pfarrkirche

Hauptstraße 48

Geöffnet: 9.00 - 18.00 Uhr



Die Ahorner Kirche wurde erstmals im 14. Jahrhundert. In einer Notiz erwähnt. In ihrer jetzigen Form geht sie auf die erste Hälfte des 17. Jahrhunderts. Zurück. Aus dieser Zeit stammen auch die beiden kunstgeschichtlich bedeutsamen

Epitaphien der Familie Streitberg, die das Langhaus der Kirche errichtet haben. Ebenfalls bedeutsam ist die erst vor kurzem aufwändig restaurierte Barockorgel aus dem Jahr 1794.

Führungen um 14 und 16 Uhr, 19 Uhr Konzertgottesdienst mit Bläserquintett „AhornPipe“

Bildnachweise:

Brauhaus Bad Colberg: Stadt Heldburg Archiv

Veste Heldburg: Nürnberger Versicherung

Saline Friedrichshall: Uwe Brückner

Kirche in Gleußen: Pfr. Bergner, Pfarramt Lahm

Denkmalensemble Altstadt Seßlach: rainerbrabec.de

Heldburg

3. Stadtkirche „Unserer lieben Frau“ mit Heybachorgel

Kirchstraße 161

Geöffnet: 10.00 - 17.00 Uhr



Die spätgotische Stadtkirche wurde Anfang des 16. Jahrhunderts errichtet. Die dort befindliche Heybachorgel ist ein frühromantisches Denkmalinstrument des Orgelbauers Laurenz Konrad Adam Heybach mit 25 Registern, die auf zwei Manuale und ein Pedal verteilt sind. Sie wurde 1819-28 gebaut. Im Chor der Kirche beeindruckt drei spitzböige und mit farbigen Glasmalereien versehenen Fenster, angefertigt in den Jahren 1888 und 1892. Sie zeigen links die Geburt

Christi mit der Anbetung der Hirten, in der Mitte die Kreuzigung und rechts die Himmelfahrt Christi.

4. Gompertshausen - Brauhaus

Westhäuser Straße

Geöffnet: 10.00 - 17.00 Uhr



Im Jahr 1706 verlieh Herzog Ernst von Sachsen den Gompertshäusern das Malz-, Brau- und Schankrecht. Noch heute wird jeweils im Frühjahr und im Herbst gebraut. Unter der Leitung des Architekten Frank Schneider wurde im Jahr 2012

die Sanierung des Brauhauses durchgeführt. Namentlich bekannte Braumeister: Caspar Oestreicher, Rudolf Oestreicher, Manfred Oestreicher, Erich Fischer und Ernst Dauer.

5. Bad Colberg - Brauhaus

Hauptstraße 42

Geöffnet: ab 10.00 - 17.00 Uhr



Brauen wie zu Urväterzeiten mit streng geheim gehaltener Rezeptur. Die Brautradition geht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Das heutige alte Brauhaus – erbaut um 1870 – und die Felsenkeller am Fuß des Tonberges sind Zeugnisse der großen Liebe

zum Brauen und zum Bier sowie fester Bestandteil des Dorflebens. Führungen werden, nach Bedarf, durch den Braumeister und die Mitglieder der Braugesellschaft gegeben.

6. Veste Heldburg

Burgstraße 1

Geöffnet: 10.00 - 17.00 Uhr



Deutsche Burgenmuseum.

Die Gründung der spätmittelalterlichen Burganlage geht wohl auf das 12. oder 13. Jahrhundert zurück. Bedeutende Um- und Ausbauten fanden zu Zeiten der Renaissance und des Historismus statt. Die Veste Heldburg beherbergt das

7. Lindenau - Saline Friedrichshall

Friedrichshaller Straße 91-92

Geöffnet: 10.00 - 17.00 Uhr



Das weltberühmte Friedrichshaller Bitterwasser wurde in der historischen Saline in Lindenau gefördert und verschickt. Es erhielt eine Goldmedaille als Heilmittel beim Weltkongress der Medizin in London im Jahr 1913, erste urkundlichen Erwähnungen erfolgten jedoch bereits im 12. Jahrhundert. Zum Tag des offenen Denkmals werden unter dem Motto „geologisch, medizinisch, kulturell, spirituell: eine besondere Quelle“ Führungen angeboten. Ein

Imbissangebot ist vor Ort vorhanden.

Weitere Aktion: 10 Uhr Beginn einer Vernissage des vierteiligen Malkurses, bei dem die Besonderheiten der Region im Fokus standen, mit anwesend der Kursleiter Robert Reiter.

Hildburghausen

8. Christuskirche

Immanuel-Kant-Platz 2

Geöffnet: 13.00 - 17.00 Uhr



Die Christuskirche wurde von 1781-85 nach Plänen des Baumeisters Albrecht Friedrich von Keßlau im Stil des „klassizistischen Spätbarock“ errichtet. Die gewaltige Innenkuppel und ihre in Weiß und Gold gehaltene Ausstattung machen sie zu

einem eindrucksvollen Bauwerk. Ab 17 Uhr wird eine musikalische Andacht mit Chor und Orchester angeboten.

Itzgrund

9. Kirche in Gleußen

Kloster-Banz-Straße

Geöffnet: 12.00 - 17.00 Uhr



Die Kirche war wohl eine kleine spätmittelalterliche Chorturmanlage. Der Kirchturm stammt im Kern mit seinen beiden unteren Geschossen aus dem 13. Jahrhundert. Im Kirchturm befanden sich vier Stahlglocken, die 1921/1922 als Ersatz für im Ersten Weltkrieg abgelieferte Glocken gegossen worden waren. Mitte 2018 wurden diese durch Bronzeglocken der Glocken- und Kunstgießerei Rincker ersetzt und unter großer Anteilnahme der Kirchengemeinde geweiht.

Bad Rodach

10. Marktplatz Bad Rodach



Scannen Sie mich!

Der Film zeigt Ihnen Bad Rodachs Marktplatz im Wandel der Zeiten - vom 19. Jahrhundert bis heute. Vor etwa 700 Jahren wurde der Marktplatz so angelegt und ist heute noch so gestaltet. Der Marktplatz im Herzen Bad Rodachs ist und war Treffpunkt, Veranstaltungsort, Bühne, ein Ort zum Verweilen und vieles mehr.

Seßlach

11. Denkmalensemble Altstadt Seßlach



Entdecken Sie vermeintlich Bekanntes neu und lernen Sie die mittelalterliche Altstadt unter dem Motto "Sein und Schein" auf eine besondere Weise kennen. Um 14 Uhr, 16 Uhr und 21 Uhr findet jeweils eine Stadtführung statt. Treffpunkt ist am Rat-

haus. Um Voranmeldung im Tourismusbüro der Stadt wird gebeten.

Tipp: Tauchen Sie bei der Führung um 21 Uhr zusammen mit dem Seßlacher Nachtwächter in Welten ein, die sich vom Alltag unterscheiden. Ein besonderes Erlebnis für die ganze Familie!